

ST. MARIEN-SCHULEN

DER SCHULSTIFTUNG DER DIÖZESE REGENSBURG
Helenenstraße 2 • 93047 Regensburg • Tel. 0941 29730-22 • Fax 0941 29730-29
www.marienschulen.de • Englische@St-Marien-Schulen-Regensburg.de



Pädagogisches Konzept der Ganztagsbetreuung an den St. Marien-Schulen

„Darin besteht die Wahrheit, dass wir das, was wir zu tun haben, gut tun.“

Mary Ward (1585 - 1645)

Vorbemerkung

Die Bedingungen, unter denen Kinder in unserer Gesellschaft leben, haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Dabei wirkt sich vor allem der Wandel der Familie auf die Kindheit aus. Dies hat auch das Aufgabenfeld der Schule verändert. Die Ganztagsbetreuung in der Schule als „Lebensschule ganzheitlicher Art“ gewinnt immer stärker an Bedeutung.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, müssen Schulen ein nachmittägliches Angebot – mit Übermittagsbetreuung und einem stärkenden Mittagessen – zur Unterstützung und Entlastung der elterlichen Erziehungsarbeit anbieten. Zusätzlich bietet eine Übermittagsbetreuung mit nachmittäglicher Hausaufgabenbetreuung nicht nur die Möglichkeit des Lernens in entspannter Atmosphäre, sondern auch eine positive Einflussnahme auf individuelle und soziale Problemlagen der Kinder. Kinder erleben heute immer öfter belastete Familiensituationen aufgrund von Trennungs- und Scheidungsschwierigkeiten. Das verlangt nach einer vertrauensvollen Betreuung. Basierend auf unserem christlichen Menschenbild erfahren die Kinder am Nachmittag ein Gefühl des „Beheimatetseins“, der Fürsorge und der Zugehörigkeit.

In Ergänzung zu den verlässlichen Unterrichtszeiten am Schulmorgen erhalten Eltern das Angebot, ihre Kinder auch über Mittag und in den Nachmittag hinein, betreuen zu lassen. Somit erfahren Kinder zusätzlich zum Unterricht qualitative Erziehungs- und Bildungszeit am Nachmittag. Das gemeinsame Lernen mit individueller Betreuung und Förderung ist nicht nur für die berufstätigen Mütter und Väter ein Gewinn. Auch aus pädagogischer Sicht ist der klar strukturierte Tagesablauf, in dem Unterricht, Freizeit, Lernen und auch ein gemeinsames Mittagessen ihre Zeit haben, auf Dauer ein Gegengewicht zu den veränderten, häufig unsteten, Lebensbedingungen heutiger Schulkinder.

Um diesen Bildungs- und Erziehungsauftrag erfolgreich umsetzen zu können, wurde an den St. Marien-Schulen zum Schuljahr 2008/2009 die „Ganztagsbetreuung“ (**GTB**) eingerichtet. Die St. Marien-Schulen als katholische Schulen nehmen hier ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag auf der Basis des christlichen Welt- und Menschenbildes in Ergänzung zu den staatlichen Schulen in besonderer Weise wahr.

Pädagogische Begründung

Die individuelle Förderung von Kindern an weiterführenden Schulen, insbesondere der 5. und 6. Jahrgangsstufen, braucht mehr Zeit als üblicherweise an einem regulären Schulmorgen zur Verfügung steht. Diese Überlegung basiert auf der Erkenntnis, dass Schule mehr ist als „nur“ Unterricht!

Schulen mit einem erweiterten Zeitrahmen haben die Möglichkeiten, Lernprozesse in Ruhe entwickeln zu lassen. Ein rhythmisierter Tagesablauf ermöglicht Kindern neben Phasen des Lernens, der Konzentration und der Übung, auch Phasen der Entspannung, des Spiels, der kreativen Beschäftigung, zu erfahren. Eine besondere Stärke der Übermittagsbetreuung liegt in der zielgerichteten Förderung und Forderung der einzelnen Schülerin. Ein weiterer Schwerpunkt, liegt in der Hausaufgabenbetreuung, so dass man von einer tatsächlichen Entlastung in der Familie sprechen kann.

Zusätzlich verbessern sich für Kinder mit Migrationshintergrund durch das „ganztägige“ Verbleiben in der deutschsprachigen Schulumwelt die Sprachentwicklung und die Integration.

Die nachmittägliche Betreuung ermöglicht eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Hier werden Neigungsangebote und Angebote des aktiven Miteinanders durchgeführt, so dass u. a. auch das Sozialverhalten gestärkt werden kann. Die Schule wird damit zum Ort der Gemeinschaft und des Sich-Wohlfühlens.

Pädagogische Ziele

Auf der Grundlage unserer Kultur gegenseitigen Vertrauens gehen alle am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten einen gemeinsamen Weg. Die Vermittlung von Werten sowie die Erziehung zu Leistungsbereitschaft und eigenständigem Denken sind von besonderer Wichtigkeit.

Die vorrangige Aufgabe der Ganztagsbetreuung an den St. Marien-Schulen ist die Erfüllung des Bildungsauftrages, um durch individuelle Förderung Chancengleichheit zu vergrößern. Die Kinder sollen in ihrer Selbständigkeit und Selbstverantwortung gefördert werden, indem sie ihren eigenen Lernprozess selber gestalten und strukturieren lernen. Wir fördern eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder, einschließlich der Förderung des Gemeinschaftsklimas und der sozialen Beziehungen. Dies wird besonders unterstützt durch die altersheterogene Gruppenzusammensetzung.

Obwohl die Eltern sich darauf verlassen können, dass das Erledigen der Hausaufgaben betreut und beaufsichtigt wird, werden nicht alle Arbeiten der Schülerinnen überprüft. Unser Selbstverständnis an dieser Stelle folgt dem pädagogischen Gedanken Maria Montessoris: *Hilf mir es selbst zu tun*. Fragen, die im Zusammenhang mit den Hausaufgaben auftauchen, werden gemeinsam mit den Kindern gelöst, so dass sie wiederum in ihrer Eigenständigkeit und Selbstwirksamkeitsüberzeugung bestärkt werden.

Standort der GTB

Fünf Räume auf zwei Etagen stehen der Offenen Ganztagesbetreuung zur Verfügung. Hinzu kommen eine Mensa sowie diverse Schulräume (u. a. ein Computerraum), die am Nachmittag auch von der GTB genutzt werden können. Um den Kindern genügend Raum zur freien Entfaltung zu bieten, werden die Hausaufgaben in vier Klassenräumen durchgeführt. Alle Außenbereiche (z. B. der Klostergarten und die Pausenhalle) werden gemeinschaftlich mit der Schule genutzt.

Betreuungszeiten

Die Ganztagsbetreuung ist geöffnet montags bis donnerstags von 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr und am Freitag von 12:00 Uhr bis ca. 13:15 Uhr, schulfreie Tage und Ferien ausgenommen.

Um 12:50 Uhr werden die Schülerinnen von den Gruppenleiterinnen in ihrem Gruppenraum empfangen. Sie gehen dann in die Mensa zum Mittagessen, das mit einem gemeinsamen Tischgebet eröffnet wird. Nach dem Mittagessen besuchen die Kinder die von ihnen gewählten Wahlfächer, gehen z. B. zum Klavier- oder Gitarrenunterricht oder nehmen an anderen von der Schule angebotenen Aktivitäten, wie z. B. dem Robotikkurs, teil. Kinder, die keine besonderen Zusatzangebote wahrnehmen wollen, verbringen ihre Freizeit (bis 14:00 Uhr) individuell, aber unter Aufsicht der Gruppenleiterinnen. Diese gestaltete Lern- und Freizeit endet um 14:00 Uhr. Dann gehen die Kinder gemeinsam mit ihrer Gruppenleiterin auf das Außengelände oder in den Klostergarten, um sich an frischer Luft zu bewegen. Ein Ortswechsel nach dem langen Schulmorgen ist für die Kinder eine große Bereicherung und fördert soziale, kognitive und motorische Fertigkeiten. Um 14:30 Uhr beginnt die Lernzeit in ruhiger und konzentrierter Atmosphäre. Um 16:00 Uhr machen sich die Kinder auf den Heimweg.

Betreuungspersonal

Die Kinder, welche die Offene Ganztagschule besuchen, werden von ausgebildeten Pädagogen betreut. Diese arbeiten in der Zeit von 12:50 Uhr bis 16:00 Uhr jeweils mit einer Gruppe. Unterstützt werden sie durch zusätzlich für die Kernfächer zur Verfügung stehenden Lehrkräfte. Pro Nachmittag sind in der Regel jeweils zwei Lehrkräfte - sowohl aus der Realschule als auch aus dem Gymnasium- im Bereich der Hausaufgabenbetreuung für die individuelle Förderung eingesetzt.

Alle sind Angestellte des Schulträgers. Für die Wahrnehmung der dienstlichen Aufgaben ist in der Schule der Schulleiter weisungsberechtigt. Arbeitsrechtlich ist der Schulträger in die Verantwortung genommen.

Hausaufgaben

Die Kinder der Nachmittagsbetreuung erledigen während der Betreuungszeit ihre Hausaufgaben selbständig und eigenverantwortlich. Die Gruppenleiterin

sorgt für den entsprechenden Rahmen, d. h. es herrscht eine konzentrierte und zielorientierte Atmosphäre.

Die Gruppenleiterin steht bei Fragen zur Verfügung und gibt Denkanstöße zur Lösung der Aufgabenstellung. Im Klassenraum der jeweiligen Gruppe befinden sich die entsprechenden Fachbücher, ebenso Nachschlagewerke und Übungsmaterialien. Zusätzliche Beratung erfolgt von Montag bis Donnerstag zwischen 14:30 Uhr und 16:00 Uhr durch engagierte Lehrkräfte beider Schularten in einem gesonderten Raum, dem sogenannten Silentiumbereich. Besondere Betonung liegt hier auf der Einübung grundlegender Lern- und Arbeitstechniken.

Mittagsverpflegung

Kinder benötigen täglich frische, gesunde und abwechslungsreiche Mahlzeiten, die mit Appetit und Freude verzehrt werden sollen. Im Rahmen der Übermittagsbetreuung nehmen die Kinder der GTB gemeinsam eine warme Mahlzeit ein. Diese wird vor Ort zubereitet. Durch die gegebenen guten Rahmenbedingungen (Koch, Küchenkräfte, Ausgabeküche und Speiseraum) ist es möglich, ein kindgerechtes Essen frisch zuzubereiten. Es gibt ein reichhaltiges Vor- und Nachspeisenangebot im Wechsel. Das Angebot zum Hauptgericht umfasst täglich ein vegetarisches Gericht und ein Fleisch- bzw. Fischgericht. An besonderen Schultagen (z.B. Wandertag; Ferienbeginn etc.) wird ein Lunchpaket gereicht.

Das gemeinsame Mittagessen im Gruppenverband soll den Zusammenhalt der Kinder untereinander fördern und in möglichst ruhiger Atmosphäre ablaufen. Wir beginnen mit einem gemeinsamen Tischgebet und achten beim Essen insbesondere auch auf das Einhalten von Tischregeln und Tischmanieren. Getränke werden während der gesamten Betreuungszeit ausreichend bereitgestellt.

Regelmäßige Gespräche mit dem Koch der St. Marien-Schulen sowie Absprachen mit dem Elternbeirat ermöglichen ein Essensangebot, das die Kinderwünsche berücksichtigt und das gleichzeitig dem für die St. Marien-Schulen wichtigen Grundsatzes eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Schöpfung (z. B. wenig „Speiseabfälle“) verpflichtet ist. Das Eindecken der Tische für den kommenden Tag übernehmen die Kinder unter Aufsicht der Gruppenleiterin am Nachmittag selbständig.

Sozial schwache Familien werden im Zuge des Bildungs- und Teilhabepakets bei der Finanzierung des Mittagessens unterstützt. Hierfür zeigt sich der Schulträger verantwortlich.

Kursangebote

Um das GTB-Angebot attraktiv und kindgerecht zu gestalten, gibt es an den Nachmittagen eine breite Palette außerunterrichtlicher Angebote, die alle Schülerinnen der St. Marien-Schulen nutzen können (45 Wahlkurse aus den Bereichen Sport, Kunst, Musik, EDV, Fremdsprachen, Technik,

Naturwissenschaften usw.). Zusätzlich für die Kinder der GTB gibt es im Bereich kreatives Gestalten, Werken, Bewegungskünste, Spiel und Sport weitere Angebote. Dem christlichen Profil der Schule entsprechend zählen hierzu zahlreiche Projekte und Aktivitäten im Jahreskreislauf (z. B. Back- und Bastelaktionen zu Ostern und Weihnachten, u.a. in der Klosterküche; Vorbereitung von Weihnachts- und Ostermärkten in der Schule; Krippenbasteln unter professioneller Anleitung; Beteiligung der GTB-Kinder an der gemeinsamen Apfelsaftproduktion aus den Äpfeln des Klostergarten;).

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Realisierung der oben genannten Ziele und des Betreuungsauftrages kann nur gut gelingen, wenn eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und GTB-Team besteht. Es liegt uns am Herzen, dass bei Problemen, wenn Unzufriedenheit entsteht oder bestimmte kindliche Entwicklungen Sorge bereiten bzw. Anlass zu Informationsaustausch geben, sowohl von Elternseite als auch von Seiten des Betreuungsteams Einzelgespräche vereinbart werden. Individuelle Sprechstunden sowie die Anwesenheit des Betreuungsteams bei den halbjährlich stattfindenden Elternabenden der Schule unterstützen diese Kooperation und die Kommunikation zwischen GTB und den Eltern. Unterstützung erfährt die GTB ebenfalls durch den Elternbeirat, dem das Wohl der Kinder in der Nachmittagsbetreuung sehr am Herzen liegt. Beispielsweise konnte durch Spendenaktionen die Anschaffung von Sitzbänken im Außenbereich ermöglicht werden.

Zusammenarbeit mit den Lehrern

Das Ganztagsangebot ist fest in unser Schulleben integriert. Die Koordination zwischen der Schulleitung, dem Kollegium und den Gruppenleiterinnen liegt im Aufgabenbereich einer betreuenden Lehrkraft, wodurch ein zeitnahe und lösungsorientierter Austausch ermöglicht wird.

Wir legen Wert darauf, dass sich im Interesse eines effizienten Informationsflusses die Fachlehrer, die die Kinder am Morgen unterrichten, mit den Gruppenleiterinnen austauschen und beispielsweise auch Material zur Vertiefung bestimmter Unterrichtsinhalte zur Verfügung stellen.

Die Gruppenleiterinnen nehmen sowohl an Schulveranstaltungen (Konzerten, Theateraufführungen, Schulfesten, Gottesdiensten zu Schuljahresbeginn und -ende) als auch an Freizeitaktivitäten des Lehrerkollegiums teil. Sie können bei Problemfällen auch zu Konferenzen eingeladen werden.

Vertreten werden die Gruppenleiterinnen durch die Mitarbeitervertretung
(Personalrat) der St. Marien-Schulen.

Regensburg, den 24.07.2019